

Deacutabora C. Faria, Miguel J. Bagajewicz

## **Novel bound contraction procedure for global optimization of bilinear MINLP problems with applications to water management problems.**

### **Zusammenfassung**

'mittels eines methodenexperiments mit zwei randomisierten versuchsgruppen (n jeweils 200) und einer kontrollgruppe (n=200) wird untersucht, ob und in welchem ausmaß geschenke bei einer postalischen befragung zur erhöhung der ausschöpfungsquote beitragen. es zeigt sich, dass ein versprochenes geschenk (telefonkarte im wert von 10 schweizer franken) die ausschöpfungsquote nicht erhöht, während ein dem fragebogen beigelegtes geschenk zu einem anstieg der quote um zirka 10 prozentpunkte führt. die befunde stehen in einklang mit der reziprozitätshypothese, derzufolge vorleistungen von vielen personen auch dann honoriert werden, wenn die reziproke handlung nicht dem unmittelbaren eigeninteresse eines akteurs entspricht.'

### **Summary**

.'the paper presents findings from a study on the effect of promising a reward versus providing a reward on response rates to a mail survey. two experimental groups and a control group were involved (n=200 in each). the incentive used in each case was a phone card to the value of 10 swiss francs (about 6 us dollar). subjects in the first experimental group were promised a phone card if they returned the completed questionnaire, those in the second group received a phone card with the first mailing. the control group were not given or offered on incentive. subjects were assigned randomly to an experimental group or the control group. the promise of an incentive did not improve response, while there was a significantly higher rate of response (about 10 percent points) among the group who received a telephonecard with the first mailing. the findings support the hypothesis of reciprocity which assumes that people will behave in a reciprocal fashion, even if this is not in their narrow material self-interest.' (author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).